



2010

2011

Naturerleben

Survival und Psychologie in Extremsituationen

Naturkatastrophen, Anschläge, Entführungen, ein Unglück auf einer Outdoortour... Immer wieder gibt es für uns Menschen extreme Situationen, die wir nur mit dem richtigen Verhalten und einer positiven Einstellung meistern können. Martin Noack, Überlebenstrainer und Wildnisexperte, zeigt Ihnen, wie die menschliche Psyche in solchen Situationen reagiert und was Sie machen können, um einer solchen Gefahr zu begegnen und sie zu überleben. Vortrag und Gespräch

Inhalte: Die menschliche Psyche in Extremsituationen – Verhaltensregeln, Beruhigungsmethoden – Notfallablaufschemata – Rettende Prinzipien

Sp1.409F Martin Noack

25.2.11, 2 UStd.

Fr, 19.00-20.30 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule,

Wilhelmstr. 10, Raum 1.O.08

€ 4,00 (erm: € 2,00) TN: 10-25

Minimal Impact – Naturverträglich und umweltbewusst durch Natur und Wildnis

In einer überwiegend technisierten Welt wird der Wunsch, auch einmal Zeit in möglichst ursprünglicher, unberührter Natur oder Wildnis zu verbringen, immer größer. Leider werden diese Orte immer weniger, auch weil die Belastung für die Natur durch uns Naturliebhaber unbeabsichtigt zunimmt.

Martin Noack, erfahrener Wildnisexperte, zeigt Ihnen Regeln und Techniken, um Ihre nächste Wandertour naturverträglicher zu gestalten.

Inhalte: Umweltbewusst wandern – Begegnung mit wilden Tieren – Lagerfeuer – naturverträglich lagern und kochen – richtiger Umgang mit Abfall – Hygiene und Toilette

Sp1.410F Martin Noack

7.4.11, 2 UStd.

Do, 19.00-20.30 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule,

Wilhelmstr. 10, Raum 1.O.08

€ 4,00 (erm: € 2,00) TN: 10-25

Orientierung mit Karte und Kompass

Workshop

An diesem Wochenende zeigt Ihnen Martin Noack, erfahrener Wildnisführer, in Theorie und Praxis, wie Sie eine Tour nach der Karte planen und sie auch unter schlechten Orientierungsbedingungen mit Karte und Kompass durchführen.

Vormittags werden die Themen erläutert:

Der nötige Fachwortschatz – topographische Karten – der Kompass und seine Funktionsweise – Missweisung – Arbeiten im Gelände und auf der Karte mit dem Kompass – Gitterangaben – Orientierung ohne Kompass.

Nachmittags wird das Wissen sofort in der Praxis ausprobiert: auf ca. 3-stündigen Exkursionen in die nähere Umgebung werden die Themen praktisch erläutert und gezeigt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Anmeldung oder unter 90279 5012

Sp1.411F Martin Noack

26.-27.3.11, 16 UStd.

Sa/So, 10.00-17.00 Uhr

Haus der VHS, Kirchgasse 3, Raum 23

€ 40,00 (erm: € 22,00) TN: 8-14

Info-Abend Naturerlebnis- und Survival-Kurs

Info-Abend für alle am Survival-Kurs Interessierten:

– was erwartet die Teilnehmer am Wochenende?

– was ist zu beachten, was mitzubringen?

Für interessierte Teilnehmer/innen wird der Abend unbedingt empfohlen! Anmeldung zum Wochenendkurs ist vor Ort möglich.

Sp1.412F Martin Noack

14.4.11, 2 UStd.

Do, 17.00-19.00 Uhr

Haus der VHS, Kirchgasse 3, Raum 25

entgeltfrei, TN: 10-25

2010

2011

Naturerlebnis- und Survivalkurs

Martin Noack, Wildnisführer, Outdoor-Spezialist und erfahrener Rucksackreisender, zeigt in Theorie und Praxis: Feuer machen unter erschwerten Bedingungen, Bau von Notunterkünften, Wasser gewinnen und aufbereiten, Psychologie in Extremsituationen, Survival-Kits, Präventivmaßnahmen, Nahrung aus der Natur, Überwinden von Hindernissen, Floßbau. Es werden keine Kenntnisse zum Themengebiet vorausgesetzt.

Ein Unkostenbeitrag von ca. 30 € für die Verpflegung an beiden Tagen und Übernachtung ist zum Kurs mitzubringen.

Nähere Informationen, Programm, Anfahrtsweg, Materialliste etc. erhalten Sie auf dem Info-Abend am 14.4.2011, 17.00, Haus der VHS, Kirchgasse 3, oder unter 90279 5012 (VHS) bzw. 4377 8597 (Martin Noack)

Sp1.413F Martin Noack; Matthias Bethge

14.-15.5.11, 16 UStd.

Sa/So, ganztägig mit 1 Übernachtung

€ 62,00 (erm: € 34,00) TN: 8-16

Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

In Kooperation mit der **Heinz Sielmann Stiftung** bietet die VHS die folgenden Exkursionen in die Döberitzer Heide an.

Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

Gegensätzlicher könnte es kaum sein – wo in Deutschland kann man schon Wisente und Urpferde in freier Natur beobachten? Noch dazu auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz? Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide, vor den Toren Berlins, bietet dieses einzigartige Naturerlebnis. Mehr als 100 Jahre intensive militärische Nutzung hielten Besiedlung und Landwirtschaft fern. Dadurch entstand ein Mosaik wertvoller, weitgehend unzerschnittener Lebensräume mit Trockenrasen, Heiden, Mooren, Laubmischwäldern und Gewässern, die viele, zum Teil sehr seltene Tier- und Pflanzenarten beheimaten. Diese Lebensräume gilt es zu entdecken. Die Teilnehmer werden bei dieser Veranstaltung die artenreiche Flora und Fauna der Döberitzer Heide kennen lernen, im August 2010 zur Heideblüte und im Frühjahr 2011 zur Ginsterblüte.

Der Eintrittspreis von € 5 / erm: 3,50 ist direkt vor Ort zu zahlen. Anmeldung bei der VHS ist erforderlich!

Treffpunkt: Am Schaugehege, Zur Döberitzer Heide 10, 14641 Wustermark/OT Elstal

Sp1.340H

21.8.10, 4 UStd.

Sa, 13.00-16.00 Uhr

TN: 10-25

Sp1.340F

15.5.11, 4 UStd.

So, 13.00-16.00 Uhr

TN: 10-25

Vogelstimmenwanderung durch Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

In der Döberitzer Heide gibt es verschiedenste Vogelarten. Fast 200 Arten wurden bisher nachgewiesen; mehr als die Hälfte davon brütet im Gebiet. Viele typische Vogelarten und solche, die auf der Roten Liste stehen, sind vor allem im Bereich des Schaugeheges von Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide bei Elstal zu beobachten. Hier gibt es genug Brut- und Nahrungsmöglichkeiten, vor allem für Arten wie Steinschmätzer oder Schwarzkehlchen.

Auf unserem Spaziergang wollen wir versuchen, diese und andere typische Heidevögel zu beobachten. Mit etwas Glück entdecken wir den prächtigen Wiedehopf, den Wendehals oder die Sperbergrasmücke, Arten, die anderswo selten geworden sind.

Der Eintrittspreis von € 5 / erm: 3,50 ist direkt vor Ort zu zahlen. Anmeldung bei der VHS ist erforderlich!

Treffpunkt: Am Schaugehege, Zur Döberitzer Heide 10, 14641 Wustermark/OT Elstal

Sp1.341F

8.5.11, 3 UStd.

So, 09.00-11.30 Uhr

TN: 10-25



2010

2011

2010

2011

STADTFÜHRUNGEN - EXKURSIONEN - FAHRRADTOUREN

Stadtführungen mit Autor Jürgen Grothe

Tiefwerder – eine Herbstwanderung

Ein preußisches Fischerdorf verändert sich, verstädtert. Immer stärker verdrängen Neubauten die historischen Fischer- und Wohnhäuser. Suchen wir zwischen den Kanälen und Wiesen nach den erhaltenen Zeugen der Geschichte. Hören wir von Bräuchen und erfreuen uns an den Farben des Herbstes.

Treffpunkt: Schulenburgbrücke

Sp1.420H Jürgen Grothe

8.9.10, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Der Stresow

Stresow und Plantage mit ihren romantischen Nischen sind ein Refugium für Insider. Historisches und Gegenwart prallen aufeinander. Der Neubau der Eisenbahntrasse bildete einen starken optischen Verlust des Stadterlebens. Dennoch haben sich Gassen, Höfe, Wohnhäuser, Kasernen und Fabrikhallen erhalten, die Zeugnisse der Vergangenheit sind. Folgen wir den Spuren unserer Vorfahren, sehen wir in die Häuser und Höfe.

Treffpunkt: Charlottenbrücke, Stresowseite (Stresowstraße)

Sp1.421H Jürgen Grothe

15.9.10, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Neuendorfer Straße zwischen Mühlengraben und der Insel Eiswerder

Das Wohnquartier an der Neuendorfer Straße mit den Häusern der Jahrhundertwende um 1900 hat sich durch den Bau der Wasserstadt verändert. Gehen wir auf Spurensuche nach den Zeugen der Vergangenheit in dieser Gegend. Erstaunliches gibt es zu entdecken.

Treffpunkt: Neue Brücke, Neuendorfer Straße/Hoher Steinweg/Am Julisturm

Sp1.422H Jürgen Grothe

22.9.10, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Potsdam, der faszinierende Schritt I

Vom Obelisk des Parks von Sanssouci über die ehemaligen Weinberge, den Ruinenberg, zum Schloss Bornstedt

Dieser Rundgang ist ein Gang durch ein Stück preußischer Romantik aus der Zeit Friedrichs des Großen und Friedrich Wilhelm IV. Die historischen Wege am und auf dem Ruinenberg sind nach den Befunden der Gartendenkmalpflege rekonstruiert, der Normamenturm, das Schloss und der Park in Bornstedt sind restauriert bzw. rekonstruiert. Ein Juwel preußischer Hofgeschichte ist in das Bewusstsein der heutigen Zeit zurückgekehrt.

Treffpunkt: Obelisk des Parks von Sanssouci, Schopenhauerstraße

Sp1.423H Jürgen Grothe

16.10.10, 2 UStd.

Sa, 11.00-12.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Potsdamer Straße zwischen Bülowstraße und Potsdamer Platz

Die Potsdamer Straße war ursprünglich die Ausfallstraße nach Potsdam. Sie verband das Berliner Schloss mit den Potsdamer Park- und Schlossanlagen. Als Fortsetzung der Leipziger Straße war und ist sie heute noch Geschäftsstraße. Die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges und der folgende „Kalte Krieg“ prägten das Bild der Straße und führten zur Überbauung mit der Staatsbibliothek. Erneut hat die Straße sich verändert. Begeben wir uns auf die Suche nach den Häusern, Höfen und Geschäftshäusern, die das Einst im Heute zeigen.

Treffpunkt: U-Bahnhof Bülowstraße/Potsdamer Straße

Sp1.424H Jürgen Grothe

20.10.10, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Über zehn Brücken musst du gehen...

Die Brücken der Spandauer Altstadt

Zehn Brücken führen auf die Altstadtinsel. Erst bei einem Gang wird der Inselcharakter erkennbar. Ohne den Zusammenfluss von Spree und Havel wäre die Altstadt nicht an dieser Stelle entstanden. War der Mühlengraben ursprünglich teilweise ein Havelarm? Schauen wir in die Geschichte. Flanieren wir an den Altstadthäusern und den Resten der Stadtmauer entlang.

Treffpunkt: Charlottenbrücke/Lindenufer

Sp1.425F Jürgen Grothe

23.3.11, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Die Wilhelmstadt

Rundgang in die Gegend der Melanchthon-Kirche

Der Backsteinbau der Kirche, die ehemalige Train-Kaserne und das Totengräberhaus des sog. Selbstmörder-Friedhofs bestimmen die Stadtlandschaft. Umkreisen wir die Schulanlage am Földerichplatz, die ebenfalls ein Backsteingebäude der Kaiserzeit ist.

Treffpunkt: Portal der Melanchthon-Kirche, Wilhelmstraße/Ecke Adamstraße

Sp1.426F Jürgen Grothe

6.4.11, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Bocksfelde

Frühlingsatem holen an der Scharfen Lanke. Bei Pichelsdorf liegt Bocksfelde. Nur ein Haus erinnert noch an die Ziegelei, die hier einst stand. Um 1900 entdeckten die Wassersportler den faszinierenden Blick über die Scharfe Lanke, die Havel, bis zum Grunewaldturm. Den Wassersportlern folgten die „Kolonisten“, die in ihrer Wochenendkolonie ein eigenes Rathaus bauten. Berühmtester Parzellenpächter war Albert Einstein. Geblieben ist der einmalige Blick vom „Fleck bei Pichelsdorf“, wie Bocksfelde 1797 genannt wurde, in die märkische Landschaft.

Treffpunkt: Bocksfeldstraße/Ecke Alt-Pichelsdorf

Sp1.427F Jürgen Grothe

13.4.11, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Moabit III.

Moabit zwischen der Rathenower Straße, Invalidenstraße, Lehrter und Perleberger Straße. Die Spurensuche führt zum ehemaligen Zellengefängnis an der Invalidenstraße mit seinem verborgenen Friedhof und zum ehemaligen Militärareal zwischen der Perleberger Straße und der Invalidenstraße. Kasernenbauten der Kaiserzeit, ein Offizierskasino und das Wohnhaus für die Eisenbahnbeamten bleiben erhalten. Völlig verändern wird sich in den kommenden Jahren das Gelände zwischen der Lehrter Straße und der Heidestraße. Sehen wir hinein in den Prachtbau der Granit- und Marmorwerke an der Lehrter Straße, aber auch in das sog. „Wertheim-Haus“. So werden wir zu Zeitzeugen für spätere Generationen.

Treffpunkt: Hauptbahnhof, Hauptportal Invalidenstraße

Sp1.428F Jürgen Grothe

4.5.11, 2 UStd.

Mi, 15.00-16.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30

Potsdam, der faszinierende Schritt II – Die Berliner Vorstadt

Vom ehemaligen Berliner Tor in Richtung Glienicke Brücke erschließt die Berliner Straße zwischen dem Heiligen See und der Havel die Vorstadt. Villen und Gärten am Heiligen See stehen neben Kasernen und einem neuen Kulturstandort an der Havel. Sehen wir in das Gelände an der Schiffbauergasse und am Tiefen See mit dem Turm der Zichorienmühle, der Schinkelhalle und dem Neubau von Gottfried Böhm für das Hans-Otto-Theater. Tauchen wir ein in die Geschichte der Vorstadt und schwelgen wir im Frühlingsglanz der Gärten, Villen und Landhäuser.

Treffpunkt: Eingang zum Neuen Garten/Am Neuen Garten

Sp1.429F Jürgen Grothe

14.5.11, 2 UStd.

Sa, 11.00-12.30 Uhr

€ 3,50 (erm: € 1,75) TN: 12-30



2010

2011

Tagesausflüge / Exkursionen

Der Weg ist das Ziel – Wanderungen auf dem Jakobsweg mit Michael Schneider

Neben Rom und Jerusalem wurde das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela zum dritten Hauptpilgerziel der Christenheit. Ab dem 15. Jahrhundert unternahmen neben gläubigen Büßern viele Tausende die weite Reise aus gesellschaftlichem Prestige. In der Folge entwickelte sich ein Netz von Jakobswegen in vielen Teilen Europas und damit auch in Brandenburg, Sachsen und östlich der Oder. Somit beginnt der Jakobsweg nicht erst in Spanien und bietet in seinen Abschnitten in Berlins weiterer Umgebung gleichzeitig die Begegnung mit der Landschaft und Geschichte diesseits und jenseits der Oder.

Auf dem Jakobsweg von Bad Wilsnack nach Tangermünde

Anreise mit der Bahn/ÖPNV, Tagesexkursionen mit ca. 19 km
Keine Teilnahme an den Exkursionen ohne vorherigen Besuch der Einführungsveranstaltung!

Jakobsweg Herbst 2010 – Reihenbuchung

Bei Buchung aller Herbsttouren: vier Fahrten zum Preis von drei
Sp1.440-ReiheH Michael Schneider
24 UStd.
€ 48,60 (erm: € 25,80)

Einführung: Auf dem Jakobsweg von Bad Wilsnack nach Tangermünde

Die herbstlichen Etappen dieses Jahres setzen den im Frühjahr 2009 von Berlin bis Bad Wilsnack erwanderten Weg in seinem zweiten Abschnitt von Bad Wilsnack bis nach Tangermünde fort.

Vorstellung der Wanderungen – Information und Organisation (mit Dias)

Sp1.440H Michael Schneider

20.9.10, 2 UStd.

Mo, 19.00-20.30 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule,

Wilhelmstr. 10, Raum 1.0.08

Entgeltfrei, TN: 12-30

Von Bad Wilsnack vor die Tore von Havelberg

Vom einst bedeutenden Wallfahrtsort und seiner Wunderblutkirche schwenkt der Pilgerweg nach Süden. Über Legde und Lennowitz wird das direkt oberhalb der Mündung der Havel in die Elbe gelegene Quitzöbel erreicht. Weite Blicke in das Havelmündungsgebiet und die Elbauen begleiten den Wanderer bis vor die Tore von Havelberg.

Sp1.441H Michael Schneider

2.10.10, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von Havelberg über Werben nach Kannenberg

Nach dem ehemaligen Bistum von Kaiser Otto I. empfängt uns die reiche Flussauenlandschaft der Elbe. Linkselbisch wird anschließend Räbel durchquert und der einst bedeutende Wallfahrtsort Werben erreicht. Das Naturschutzgebiet „Alte Elbe“ sorgt im weiteren Wegverlauf für beeindruckende Landschaftserlebnisse.

Sp1.442H Michael Schneider

16.10.10, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von Kannenberg nach Arneburg

Die Elbe und ihre Auen begleiten den Wanderer weiter Richtung Süden. Auf dem Weg in die Fachwerkstadt Arneburg lädt zunächst jedoch das kleine Krusemark mit seiner beeindruckenden romanischen Feldsteinkirche zum Verweilen ein.

Sp1.443H Michael Schneider

30.10.10, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

2010

2011

Von Arneburg nach Tangermünde

Auch die Ursprünge Arneburgs reichen, so wie in Havelberg, bis in die ottonische Zeit zurück. Vom Burgberg schweift der Blick weit über die Elbe und das flache Land, durch das wir auf dieser letzten Etappe wandern. Tangermünde, das Rothenburg der Altmark, bildet den würdigen Abschluss der Pilgerwanderung. Hier erwartet den Wanderer/Pilger in der Sankt-Stephanskirche die erste große Jakobfigur des Weges.

Sp1.444H Michael Schneider

13.11.10, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg nach Sachsen

Anreise mit der Bahn ÖPNV, Tagesexkursionen mit ca. 19 km
Keine Teilnahme an den Exkursionen ohne vorherigen Besuch der Einführungsveranstaltung!

Jakobsweg Frühjahr 2011 – Reihenbuchung

Bei Buchung aller Frühjahrstouren: sechs Fahrten zum Preis von fünf

Sp1.445-ReiheF Michael Schneider

€ 81,00 (erm: € 43,00)

Einführung : Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg nach Sachsen – Teil 1

Die ersten Etappen des Jakobsweges nach Leipzig führen in diesem Semester von der Oder in die Lausitz.

Vorstellung der Wanderungen – Information und Organisation (mit Farblichtbildern)

Sp1.445F Michael Schneider

7.3.11, 2 UStd.

Mo, 19.00-20.30 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule,

Wilhelmstr. 10, Raum 1.0.08

entgeltfrei, TN: 12-25

Von der Oder an den Müllroser See

Vom Ausgangspunkt der Pilgerreise Frankfurt (Oder) geht es Richtung Südwesten, vorbei am Helenensee, bis in das zwischen Berliner Urstromtal und Schlaubetal malerisch am Müllroser See gelegene Städtchen Müllrose.

Sp1.446F Michael Schneider

12.3.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Vom Müllroser See an die Spree

Weiter nach Südwesten führt die Route an den kurvenreichen Lauf der Spree in die Kreisstadt Beeskow. Hier markiert das heute als Kulturzentrum fungierende Burgareal die einstige Furt durch die Spree, die, gerade auch für die Pilgerströme des Mittelalters, von großer Bedeutung war.

Sp1.447F Michael Schneider

26.3.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von der Spree an den Groß Leuthener See

Immer weiter nach Südwesten führt diese Wanderetappe aus dem Spreetal bei Beeskow in die Märkische Heide an den nierenförmigen Groß Leuthener See nach Klein Leuthen.

Sp1.448F Michael Schneider

9.4.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Vom Groß Leuthener See in den Spreewald

Von Klein Leuthen geleiten uns die Spuren des Jakobsweges in das Zentrum des Biosphärenreservats Spreewald. Zwischen Unter- und Oberspreewald wird mit dieser Wanderetappe die Spreewaldstadt Lübben erreicht.

Sp1.449F Michael Schneider

23.4.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20



2010

2011

Vom Spreewald an die Berste

Aus dem Spreewald heraus führt der Wegabschnitt in den Naturpark Niederlausitzer Landrücken. Hier ist Luckau, die zeitweilige „Hauptstadt des Markgraftums Niederlausitz“, das Ziel der Wanderung. Ihr früherer Reichtum spiegelt sich noch heute in den italienisch beeinflussten, reich verzierten Renaissancefassaden wieder.

Sp1.450F Michael Schneider
7.5.11, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von der Berste nach Waldrehna

Die letzte Pilgeretappe der diesjährigen Frühjahrswanderungen führt uns durch den Naturpark Niederlausitzer Landrücken. Zwischen der Hangkante des Niederlausitzer Grenzwalls und den Tiefen der Rochauer Heide befindet sich, umgeben von dunklen Kiefernwäldern, das Dorf der großen Steine – Waldrehna.

Sp1.451F Michael Schneider
28.5.11, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Auf dem Stettiner Jakobsweg östlich der Oder

Anreise mit der Bahn, Tagesexkursionen mit ca. 19 km

Keine Teilnahme an den Exkursionen ohne vorherigen Besuch der Einführungsveranstaltung!

Polen – Reihenbuchung

Bei Buchung aller Polen-Touren: vier Fahrten zum Preis von drei

Sp1.470F-ReiheF Michael Schneider
€ 48,60 (erm: € 25,80)

Einführung: Auf dem Stettiner Jakobsweg östlich der Oder – Teil 1

Der Stettiner Jakobsweg beginnt in der St. Jakobi Kathedrale und ist somit der denkbar beste Ausgangspunkt, um nach Santiago de Compostela zu pilgern. Von Stettin nach Frankfurt (Oder) führen seine nahezu 250 km durch Städte wie Stettin (Szczecin), Greifenhagen (Gryfino), Königsberg in der Neumark (Chojna) und viele kleine Dörfer, aber auch durch Wälder und Naturschutzgebiete.

Der Wanderer / Pilger lernt so auf seinem Weg die faszinierenden Flusslandschaften der Oder, die kleinen Städtchen der ehemaligen Neumark und ihre naturbelassenen wald- und seenreichen Landschaften kennen.

(Fortsetzung im nächsten Sommer)

Vorstellung der Exkursionen – Information und Organisation (mit Farblichtbildern)

Sp1.470F Michael Schneider
9.5.11, 2 UStd.
Mo, 19.00-20.30 Uhr
Bertolt-Brecht-Oberschule,
Wilhelmstr. 10, Raum 1.O.08
entgeltfrei TN: 12-25

Von Szczecin (Stettin) nach Gryfino (Greifenhagen)

Außerhalb der Hafenstadt Szczecin begleiten den Wanderer Wälder, Seen und kleine Dörfer auf seinem Weg nach Süden an das Oderufer bei Gryfino.

Sp1.471F Michael Schneider
14.5.11, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von Gryfino (Greifenhagen) nach Widuchowa (Fiddichow)

Vom Sankt-Georgs-Tor in Gryfino weiter nach Süden wandernd, begleitet die Oder den zweiten Teil der Wanderung bis nach Widuchowa. Heute ein kleiner Ort, der einst sogar das Magdeburger Stadtrecht besaß.

Sp1.472F Michael Schneider
4.6.11, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

2010

2011

Von Widuchowa (Fiddichow) nach Chojna (Königsberg in der Neumark)

Auf dieser Wanderung entfernt sich die Pilgeroute vom Oderufer Richtung Osten und erreicht mit dem Tagesziel Chojna einen der Höhepunkte des Pilgerweges. Zwischen den historischen Stadttores erwartet hier die Marienkirche und das Augustiner-Kloster den Wanderer/Pilger.

Sp1.473F Michael Schneider
11.6.11, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von Chojna (Königsberg in der Neumark) nach Cedynia (Zehden)

Von Chojna führt der Weg durch eine wundervolle Landschaft, die zur Rast an den zahlreichen Seen einlädt, wieder zurück ans Oderufer. Am westlichsten Rand des heutigen Polen ist dort Cedynia das Ziel dieser vierten Wanderetappe.

Sp1.474F Michael Schneider
9.7.11, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Fahrradtouren

Mit dem Fahrrad durch Natur, Kultur und Geschichte!

Fahrradtouren auf ausgesuchten Wegen, meist abseits der Autostraßen, ins Berliner Umland. Bei An- und Rückfahrten mit der Bahn, die über das VBB-Tarifgebiet hinausreichen, werden vom Tourenleiter Wochenend-Tickets oder Gruppenfahrtscheine gekauft und der anteilige Fahrpreis wird während der Fahrt von den Teilnehmer/innen kassiert.

Voraussetzungen:

Ausreichende Kondition und Übung für eine 50-km-Tour sowie ein verkehrssicheres Tourenfahrrad in gutem Zustand! (Sporträder und Schmalspurbereifung sind denkbar ungeeignet für Brandenburgs Feld- und Waldwege).

Ein Besuch der entgeltfreien Einführungsveranstaltung ist besonders denjenigen dringend anzuraten, die zum ersten Mal teilnehmen!

Bitte einen Tag vor jeder Tour Herrn Wegner wegen der aktuellen Abfahrtszeiten der Züge anrufen; ebenso im Falle von Verhinderung! (030/3650 9120)

Hinweis/Haftungsausschluss: Alle erwachsenen Teilnehmer tragen selbst das allgemeine Risiko, das die Teilnahme am Straßenverkehr mit sich bringt. Bitte beachten Sie, dass Sie selbst für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und für die technische Sicherheit Ihres Fahrrades verantwortlich sind. Für Unfälle haften weder der Tourenleiter noch die VHS. (siehe Allg. Geschäftsbedingungen, § 7.1, S. 116)

Einführungs- und Informationsveranstaltung zu den Fahrradexkursionen

Information und Organisation, Vorstellung der Exkursionsziele

(Besonders wichtig für neue Teilnehmer)

Wichtige Infos z.B. zu Kosten, Organisation, Treffpunkt- und Abfahrtszeiten, Ausrüstung und mehr. Alle Fragen werden vom Tourenleiter beantwortet!

Sp1.480H Heinz-J. Wegner
24.8.10, 2 UStd.

Di, 19.00-20.30 Uhr
Bertolt-Brecht-Oberschule,
Wilhelmstr. 10, Raum 1.O.08
entgeltfrei, TN: 12-30

Sp1.480F Heinz-J. Wegner
20.4.10, 2 UStd.

Di, 19.00-20.30 Uhr
Bertolt-Brecht-Oberschule,
Wilhelmstr. 10, Raum 1.O.08
entgeltfrei, TN: 12-30

Von Beeskow nach Fürstenwalde

(ca. 50 km)

Eine kleine Ausstellung auf der alten Burg an der Spree in Beeskow veranschaulicht ein wenig die Entwicklung und das Leben in märkischer Vergangenheit. Auf seinem Weg nach Berlin begleiten wir den Fluss ein Stück des Weges, nehmen dann aber von Fürstenwalde aus die Bahn zurück in unsere Hauptstadt.

Sp1.481H Heinz-J. Wegner

4.9.10, 8 UStd.
Sa, ganztägig
€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20



2010

2011

Von Kietz nach Frankfurt (Oder)

(ca. 50 Km)
Parallel zum Oderdeich verläuft diese Tour auf dem „Oder-Neiße-Radweg“ von Kietz über die einstige Bischofsstadt Lebus nach Frankfurt (Oder). Die Reste einer kleinen mittelalterlichen Burg über einem noch älteren slawischen Burgwall, der ehemals ein germanischer war, zeugen auch hier von wechselvoller Besiedlung vor mehr als tausend Jahren.

Sp1.482H Heinz-J. Wegner

11.9.10, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von Havelberg nach Bad Wilsnack

ca. 55 Km
Von der alten Bischofsstadt mit dem imposanten „Dom auf dem Berg an der Havel“, also von Havelberg aus, folgen wir dem Fluss, bis er kurz vor Rühstätt in die Elbe mündet. Nicht nur der Name „Rühstätt“ (=Ruhestädte) sowie viele Grabdenkmale der Quitzows, zeugen noch heute von der Anwesenheit und Herrschaft dieses einstmals mächtigsten und gefürchtetsten Raubrittergeschlechts in Brandenburg, sondern auch die später zum Schloss umgebaute Burg. Heute rühmt sich der Ort damit, das storchenreichste Dorf Deutschlands zu sein. Wenn wir am Ende der Tour von Bad Wilsnack aus noch 8 km weiterradeln, können wir auf der Plattenburg, Norddeutschlands besterhaltener Wasserburg, die Schlusseinkkehr halten, bevor wir dann in Bad Wilsnack den Zug nach Spandau besteigen.

Sp1.483H Heinz-J. Wegner

18.9.10, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Ludwigslust – Friedrichsmoor – Neustadt-Glewe

ca. 54 Km
Wenn wir das Ludwigsluster Schloss und den schönen Schlosspark mit seinen Bassins und Kaskaden hinter uns gelassen haben, erreichen wir bald das Friedrichsmoor. Dort können wir, in der Nähe der großen Fischteiche, im ehemaligen herzoglichen Fachwerk-Jagdschloss aus dem 15.Jh., heute ein Restaurant, einkehren. Auf unserer Weiterfahrt passieren wir die Burg in Neustadt-Glewe, eine der besterhaltenen mittelalterlichen Wehranlagen des Landes, von der aus der Graf von Schwerin im 13.Jh. die Stadt, am Fuß des Burgberges, gegründet hat.

Sp1.484F Heinz-J. Wegner

7.5.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Schweriner See mit Stadt und Schloss

ca. 45 Km
Nach einer Altstadttrunde durch Mecklenburgs alte Residenzstadt umrunden wir den Schweriner See. Etwa in der Mitte dieses zweitgrößten deutschen Binnensees überqueren wir ihn auf einem künstlichen Damm, dem Hindenburgdamm. Gegen Ende der Tour grüßt uns schon aus der Ferne das zauberhafte Schloss, welches einem Märchenbuch entnommen zu sein scheint und in dessen linkem Flügel auch heute noch regiert wird, denn dort ist der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern untergebracht.

Sp1.485F Heinz-J. Wegner

21.5.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Auf dem Westufer der Müritz von Mirow nach Waren

ca. 58 Km
Auf der Westuferseite des größten deutschen Binnensees verläuft der Radweg vom Südzipfel des Sees bis zu seiner nördlichen Spitze. Dabei eröffnen sich reizvolle Blicke auf und über den See. Am Ende der Tour erreichen wir Waren, die heimliche Hauptstadt der mecklenburgischen Seenplatte. Die reizvolle Hafenstadt an der Müritz (slawisch: kleines Meer!) war sogar schon einmal 80 Jahre lang Mecklenburgs Residenzstadt.

Sp1.486F Heinz-J. Wegner

4.6.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

2010

2011

Wismar und die Insel Poel

ca. 50 Km
Von Wismar aus setzen wir nach 14 km auf Mecklenburgs größtes Eiland über. Auf Radwegen am Ostseestrand umrunden wir die Insel und genießen wundervolle Blicke auf die Ostsee. Wenn wir nach Wismar zurückfahren, haben wir sicher auch noch Zeit für eine kleine Altstadttrunde.

Sp1.487F Heinz-J. Wegner

18.6.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Von Mirow nach Neustrelitz

ca. 47 Km
Als die Familie der Herzöge von Mecklenburg das Land einst teilte, gründete der Zweig Mecklenburg-Neustrelitz zuerst eine Residenz in Mirow. Aber schon 80 Jahre später zog man nach Strelitz um und als die Stadt abbrannte, gründeten die Herzöge dort nicht nur ihre Residenz, sondern auch gleich die neue Stadt Neustrelitz. Während wir auf unserer Tour die Neustrelitzer Seenplatte überqueren und in Wesenberg eine kleine Burg passieren, später einen rekonstruierten slawischen Burgwall, laden schöne Seen zum Baden ein.

Sp1.488F Heinz-J. Wegner

2.7.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20

Bad Doberan – Kühlungsborn – Heiligendamm – Warnemünde

ca. 45 km
Deutschlands ältestes Seebad, Bad Doberan, blickt stolz auf seine großherzogliche Vergangenheit und es schmückt sich mit dem berühmten Doberaner Münster. Bis Heiligendamm verläuft der Radweg neben den Schienen der Bäderbahn und dann von Kühlungsborn über Heiligendamm bis nach Warnemünde direkt an der Ostseeküste entlang, mit Meerblick.

Sp1.489F Heinz-J. Wegner

16.7.11, 8 UStd.

Sa, ganztägig

€ 16,20 (erm: € 8,60) TN: 12-20